

Bündner Zivilschutz-Polizei und Zivilschutz-Sanität

Autor(en): **Gasser, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **52 (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-370077>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IM EINSATZ AM WEF 2005 IN DAVOS

Bündner Zivilschutz-Polizei und Zivilschutz-Sanität

Am diesjährigen World Economic Forum (WEF) in Davos vom 26. bis 30. Januar kamen erstmals Zivilschutz-Polizisten zum Einsatz. Für die Zivilschutz-Sanität war es bereits der dritte WEF-Einsatz.

HANS GASSER

Am WEF 2005 in Davos standen erstmals 12 Zivilschutz-Polizisten (ZS Pol) aus dem kantonalen Zivilschutzkontingent zur Unterstützung der Kantonspolizei Graubünden während fünf Tagen im Einsatz. Eine ihrer Aufgaben bestand darin, die vor dem Hotel «Belvédère» zirkulierenden grossen und schicken VIP-Limousinen vom Parkieren mitten auf der Strasse abzuhalten.

Im Raum «Pöstli Morosani-Posthotel» musste das Strassenstück für die Durchfahrt des Linienbusses freigehalten werden. Hier war sehr viel Fingerspitzengefühl gefragt. Es war nicht immer einfach, den aus verschiedenen Nationen stammenden «Drivern» verständlich zu machen, dass der Individualverkehr für einen kurzen Augenblick angehalten werden musste, damit der öffentliche Bus dieses Teilstück ungehindert passieren konnte.

Die ZS Pol wurden in einer 4-tägigen Zusatzausbildung für ihre Aufgaben durch Fachpersonal der Kantonspolizei ausgebildet. Für diese Zusatzausbildung können sich junge Angehörige des Zivilschutzes nach erfolgreich absolvierter Grundausbildung melden. Einwandfreier Leumund und gute Fitness sind Grundvoraussetzungen zur Einteilung in diesen Dienst.

Das Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons Graubünden plant, insgesamt 150 Angehörige des Zivilschutzes zu Zivilschutz-Polizisten auszubilden. Die ZS Pol leisten ihren Dienst stets unbewaffnet.

Erneut im Einsatz: die Zivilschutz-Sanität

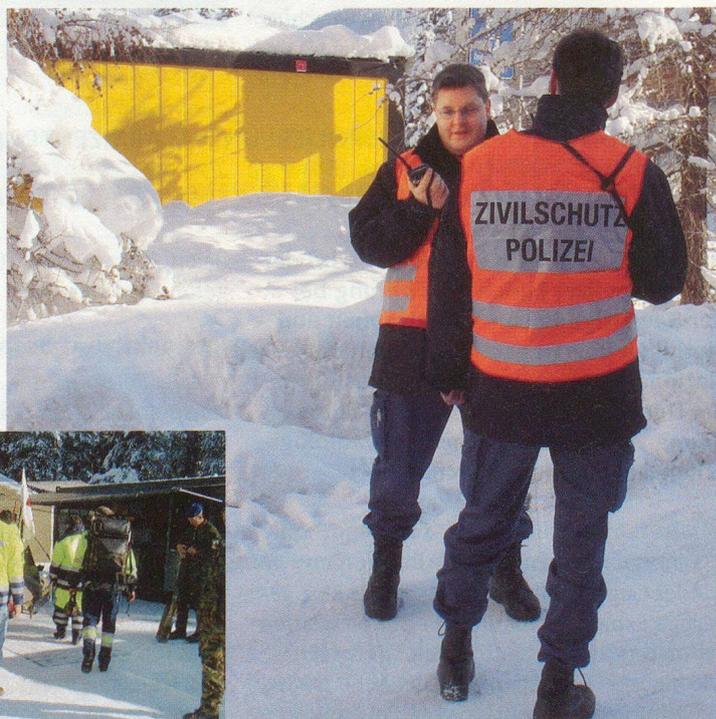
Der Zivilschutz-Sanitätsdienst des Kantons Graubünden stand am WEF 2005 zum dritten Mal mit 40 Sanitätern zur Unterstützung des öffentlichen Gesundheitswesens im Einsatz. Anlässlich eines Vorbereitungskurses im Zivilschutz-Ausbildungszentrum Meiersboden in Chur wurden die Sanitäter, zusammen mit Ärzten, Psychologen, Rettungssanitätern und Angehörigen der Armee, für diese Aufgabe vorbereitet. Vermittelt wurden die Themen Sanitätskonzept WEF 05, Mögliche sanitätsdienstliche Szenarien, Sanitätshilfsstelle Armee-Container und Spezielle Verhaltens- und Einsatzregeln.



Zivilschutz-Polizisten in der neuen Einsatzbekleidung.

Kurzbesprechung und Verbindungskontrolle vor dem Einsatz.

Übung in der Sanitätshilfsstelle «Kurpark» in Davos.



Die Aufgaben der Sanitäter während des WEF 2005 beschränkten sich auf die Unterstützung des Fachpersonals. Am Samstag, 29. Januar 2005, fand in den sanitätsdienstlichen Einrichtungen in Davos und Landquart eine gemeinsame Übung zwischen den Partnern des Sanitätsdienstes statt.

Die anschliessende Übungsauswertung hat ergeben, dass die Organisation zur Versorgung

eines Patienten-Massenanfalls gerüstet gewesen wäre.

Fazit: Die Zusammenarbeit zwischen den zivilen und militärischen Stellen klappte sowohl in der Vorbereitungs- wie auch in der Einsatzphase ein weiteres Mal vorzüglich. □

Der Autor ist Vorsteher des Amtes für Militär und Zivilschutz des Kantons Graubünden.